

Sehr geehrte Damen und Herren,

erstmalig haben wir im Rahmen der Wechslerstudie Energie, die das Verhalten der Strom- und Gaswechsler über Verivox untersucht, die Unterschiede zwischen kleinen, mittleren und großen Verbräuchen analysiert. Wie sich u.a. herausstellt, sind die Kunden mit geringeren Verbräuchen eher jung und weiblich. Darüber hinaus wechseln sie zu einem größeren Teil von ihrem lokalen Grundversorger weg. Mehr dazu finden Sie unten.

Während die Wechslerstudie handfeste Informationen zu wechselgefährdeten Kundengruppen gibt, beleuchtet der Energiemarktbericht 2017, der seit Februar erhältlich ist, neue Geschäftsmodelle. Im zweiten Beitrag geht es um einen Auszug aus der aktuellen Ausgabe, der sich mit Mehrwertdienstleistungen auf Basis von intelligenten Messsystemen beschäftigt.

Unser dritter Beitrag beschäftigt sich mit einem Thema insbesondere für Grundversorger: Strom- und Gassperren. Da Sperren nicht nur von geringem Einkommen bedingt sind, können Konzepte, die sich an der Situation säumiger Kunden orientieren, Sperren wirkungsvoll vorbeugen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre mit der März-Ausgabe von Energy Update und freue mich auf Ihre Anregungen und Feedback.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreutzer

## Grundversorger verlieren verstärkt jüngere, weibliche Kunden

Rund 45 Prozent der Geringverbraucher, die weniger als 2.000 kWh Strom pro Jahr verbrauchen, verlassen beim Versorgerwechsel den lokalen Grundversorger. Bei den Großverbrauchern sind es dagegen weniger als ein Drittel. 52 Prozent der Geringverbraucher wechseln aber anschließend zu anderen Grundversorgern in deren externen Vertriebsgebieten, während es bei Großverbrauchern mit mehr als 4.000 kWh Jahresverbrauch nur 29 Prozent sind. Dies geht aus der aktuellen Ausgabe der Wechslerstudie Energie 2. HJ 2016 hervor, die als Schwerpunktthema den Zusammenhang zwischen der Höhe des jährlichen Strom- und Gasverbrauchs und dem Wechselverhalten der Verbraucher untersucht.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

## Mehrwertdienstleistungen auf Basis intelligenter Messsysteme

Der Smart Meter-Rollout hätte am Anfang des Jahres 2017 beginnen sollen. Voraussetzung für den Start ist allerdings das Angebot von mindestens drei durch das BSI zertifizierten Gateways. Derzeit befinden sich zwar einige Gateways im Zertifizierungsprozess, aber eine abschließende Zertifizierung ist bislang nicht erfolgt. Man geht aktuell davon aus, dass der Rollout erst in der zweiten Jahreshälfte 2017 beginnen wird. Bis es zum Rollout kommt, hat die Energiewirtschaft noch die Gelegenheit, eine Nutzenargumentation sowohl für den Pflichteinbau als auch für den freiwilligen Einbau vorzubereiten. Erfolgsversprechend ist ein Ansatz, der die Mehrwerte von intelligenten Messsystemen hervorhebt. Nun tun sich die meisten Energieversorger damit schwer, die Mehrkosten der neuen Smart Meter durch entsprechende Mehrwerte zu kompensieren.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

## Strom- und Gassperren: Differenzierte Lösungen gefragt

Laut dem Monitoringbericht der Bundesnetzagentur ist die Zahl der tatsächlich durchgeführten Sperrungen der Energielieferung durch die Grundversorger bei Strom und Gas im Jahr 2015 zurückgegangen. Bei Strom beträgt der Rückgang bei 331.272 Sperrungen im Vergleich zum Rekordjahr 2014 knapp sechs Prozent. Einen ähnlich hohen Rückgang verzeichnet die Behörde auch bei Gas mit 43.126 Sperrungen. Dennoch zeigen die seit 2012 relativ konstanten Sperrzahlen der Grundversorger, dass trotz des Rückgangs keine Entwarnung zu geben ist. Die Energieanbieter und insbesondere die Grundversorger sollten sich daher mit Konzepten beschäftigen, um Strom- und Gassperren zuvorzukommen.

Lesen Sie [hier](#) weiter.

## Interesse am Anbieterwechsel steigt an

### Suchanfragen im Strommarkt

Gegenüber dem Vormonat sind wesentlich mehr Suchanfragen nach dem einschlägigen Begriff "Strompreisvergleich" zu verzeichnen. Diese kommen derzeit hauptsächlich aus den Bundesländern Brandenburg und Thüringen.

Da E.ON zum 01.05.2017 Strompreiserhöhungen um 14% angekündigt hat, ist in den kommenden Wochen mit einem Anstieg des Wechselinteresses in Bayern zu rechnen.

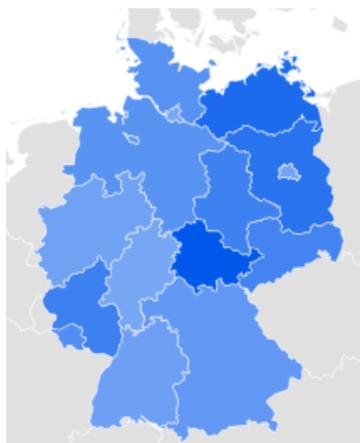
### Suchanfragen im Gasmarkt

Im Gegensatz zum Strommarkt flacht aktuell das Interesse am Wechsel des Gasanbieters ab. Dies liegt zum einen am Ausbleiben von Preisimpulsen seitens der Grundversorger, zum anderen am Ende der Heizperiode im Frühling.

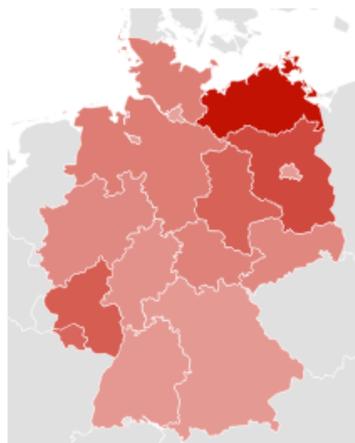
Suchanfragen bei Google, letzte zwölf Monate  
Index, KW46 2016 = 100



Suchanfragen Strom



Suchanfragen Gas



Internet: [www.kreutzer-consulting.com](http://www.kreutzer-consulting.com)

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

